

Ressort: Politik

Auswärtiges Amt will Auskunft über russische "Stopplisten"

Berlin, 26.09.2014, 16:55 Uhr

GDN - Das Auswärtige Amt hat Auskunft über russische "Stopplisten" gegen EU-Bürger gefordert. Wie das "ARD-Hauptstadtstudio" unter Berufung auf das Auswärtige Amt berichtet, haben russische Stellen gegenüber der Bundesregierung die Existenz solcher Listen für unerwünschte Personen aus der Europäischen Union bestätigt.

Gegenüber Vertretern des Ministeriums sei von entsprechenden "Listungen" gesprochen worden, hieß es laut "ARD-Hauptstadtstudio" dazu in Berlin. Die Bundesregierung erwarte nun Transparenz über die von diesen Visarestriktionen betroffenen Personen. Denn während sich die auf der Sanktionsliste der Europäischen Union aufgeführten Personen juristisch gegen Einreisebeschränkungen wehren könnten, gebe es diese Chance mit der russischen Liste nicht. Offiziell wollte eine Sprecherin das weder bestätigen noch dementieren, verwies aber auf die entschiedenen Proteste der Bundesregierung gegen die Abweisung der grünen Europaabgeordneten Rebecca Harms in Moskau. Nach ihrer Rückkehr in Brüssel hatte Harms von der Existenz russischer "Stopplisten" gegen Politiker aus der EU gesprochen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41755/auswaertiges-amt-will-auskunft-ueber-russische-stopplisten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619